

Leitartikel

Die Kraft von Klängen, Licht, Stille



Foto: Helmut Schiff

Wenn es bereits dunkel oder am Eindunkeln ist, erstrahlt an manchen Sonntagabenden die reformierte Kirche Büren an der Aare in einem besonderen Licht. Es sind die Lichter von Taizé, die dann angezündet werden. Die Mitfeiernden sind eingeladen, als Einstimmung auf die neue Woche einzutauchen in eine Stunde voller meditativer Tiefe, tragender Gesänge, Musik, Stille und wenigen Texten.

In der Tradition von Taizé
Die Gemeinschaft von Taizé im französischen Burgund ist der Ursprung dieser Form des Feierns und wurde während des Zweiten Weltkrieges durch Frère Roger gegründet. Sie ist über Jahrzehnte gewachsen und seither kommen Tausende, vor allem junge Menschen aus allen Kontinenten, und leben für einige Tage bei und mit den Brüdern der internationalen ökumenischen Gemeinschaft. Sie teilen den einfachen Alltag.

Weltweit verbunden
So werden die Gesänge von Taizé in die weite Welt getragen: die Taizé-Lieder sind einzigartig in ihrem vieltimmigen Klang, können in vielen Sprachen gesungen werden, verbinden verschiedene christliche Konfessionen und haben einen einfachen kurzen Text. Sie entfalten ihre besondere Tiefe durch mehrmalige Wiederholung. So sind sie eine Form von singendem Meditieren. Hörbeispiele und weitere Informationen finden Sie unter www.taize.fr/de.

Von Pfarrerin Franziska Winkler wurde das Taizé-Abendgebet vor mehreren Jahren in Büren eingeführt und seither vier Mal pro Jahr gefeiert. Vorbereitet wird es von einer Gruppe von Freiwilligen zusammen mit einer der Pfarrerrinnen.

Singen Sie mit!?
Nun möchten wir den Kreis erweitern und Sängerinnen/Sänger aus der Region zu einem kleinen Projekt einladen: gemeinsam mit dem ökumenischen Kirchenchor Büren, unter der Leitung von Barbara Clénin, wird die Feier vom 14. November musikalisch vorbereitet, an insgesamt drei Probeabenden. Alle Singfreudigen sind herzlich willkommen, spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig! Details siehe Anzeige unten.

Kraft und Trost im Lied
Auch in unserem Gesangbuch finden sich mehrere Taizé-Lieder. Besonders auf eines komme ich in der Seelsorge gerne zurück: Nada

te turbe – nichts soll dich ängsten, Nr. 706. Immer wieder einmal singe ich es an einem Krankenbett, an einem Sterbebett, im Altersheim. Diese tröstenden und ermutigenden Worte von Teresa von Avila, verbunden mit der beruhigenden Melodie, welche Jacques Berthier komponierte:

*Nichts soll dich ängsten,
nichts soll dich quälen;
wer sich an Gott hält,
dem wird nichts fehlen.
Nichts soll dich ängsten,
nichts soll dich quälen:
Dich trägt Gott. Amen.*

Wir alle leben in herausfordernden Zeiten. Umso wichtiger finde ich, dass wir uns immer wieder stärken und ermutigen lassen, zum Beispiel bei einer Taizé-Feier mit Klängen, Licht und Stille. Herzlich willkommen – zum Singen oder auch einfach zum Zuhören!

Petra Burri, Pfarrerin

Voranzeige

Regionales Taizé-Projekt

mit dem ökumenischen Kirchenchor Büren

Sonntag, 14. November
19.00 Uhr

Kirche Büren a.A.

Proben:

Donnerstag,
28. Oktober, 3. und 11. Nov.
19.45 bis 21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Auskunft:
Melden Sie sich unverbindlich bei Dirigentin Barbara Clénin,
T. 032 385 33 53
barbara.clenin@kirche-bueren.ch

Alle Singfreudigen sind herzlich willkommen, spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nächste Taizé-Feier:
Sonntag, 3. Oktober, 19.00 Uhr
mit Taizé-Team und Pfrn. Petra Burri



Foto: Helmut Schiff

Konzerte

Gesangsensemble Falling Tears

Sonntag, 12. September
17.00 Uhr

Kirche Büren a.A.

Augenzwinkernd und traumwandlerisch singt das a capella-Quartett lustvolle Lieder über das Leben und die Liebe.

Auf eine musikalische Reise mit Ihnen freuen sich:

Melanie Kummer – Sopranistin
Rosanna Brombacher – Altistin
Adrian Wüthrich – Tenor
Ueli Löffel – Bass

weitere Informationen unter:
www.fallingtears.ch



Foto: zVg

Auf den Spuren von Schumann und Chopin

Sonntag, 26. September
17.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Silvia Jost – Lesung
Urs Koenig – Klavier

Robert Schumann und Frédéric Chopin, zwei Klaviervirtuosen und Komponisten der Romantik stehen am Abend mit Silvia Jost, Lesung, und Urs Koenig, Klavier im Brennpunkt. Musik aus Schumanns Wald- und Kinderszenen oder Chopins Nocturnes, Etüden und Präludien umrahmen Briefe der Komponisten, Texte und Gedichte ihrer Zeitgenossen und Weggefährten Heinrich Heine, Joseph Eichendorff, Clemens Brentano und George Sand. Eintritt frei, Kollekte.



Foto: zVg

Märit-Musig

«Nordic Dances»

Samstag, 11. September
11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Kirche Büren a.A.

Musik aus Skandinavien für Orgel und Akkordeon

Sally Jo Rüedi – Orgel
Lis Frei – Akkordeon

Werke von Grieg, Lindberg, Hovland, Accordion Tribe Kluceuvsek u.a.

Freiwillige Kollekte

Klassisches Konzert

Altitalienische Barockarien

Sonntag, 19. September
18.00 Uhr

Kirchliches Zentrum Busswil

Barbara Clénin-Lipps – Sopran
Kathrin Grunder – Flügel

Werke von Buononcini, Caldara, Carissimi, Giordani, Händel und v.a.

Eintritt frei – Kollekte

Inspiration

Zum Betttag

Danken – Busse tun – Beten

Jedes Jahr am 3. Sonntag im September ist der Eidgenössische Dank-, Bus- und Betttag, wie er offiziell heisst – ein staatlicher Feiertag! Möge dieser spezielle Sonntag uns inspirieren!

Danken: Gott danken für das Wunder der Schöpfung, danken für den Lebensraum, den er für uns Menschen, für Tiere und Pflanzen geschaffen hat. Gott gibt uns, was wir zum Leben brauchen. Überlegen, wofür wir in unserem Leben dankbar sein können.

Busse tun: Wir verletzen gewollt oder ungewollt andere Menschen, zerstören unsere Umwelt durch Rücksichtslosigkeit und Gier. Innehalten und nachdenken, bereuen und Busse tun, wo wir anderen Menschen, den Tieren und der Umwelt Schaden zufügen. Einsicht ist der erste Schritt zur Umkehr und Veränderung.

Beten: Gott bitten für andere Menschen, für Frieden und Gerechtigkeit. Gott um Phantasie bitten neue Wege des Umgangs untereinander und mit der Natur zu sehen und um die Kraft diese Wege bewusst auch zu gehen.

Pfarrer Ueli Burkhalter, Busswil